

Ist auch für dich Gott nur jemand, der helfen soll, wenn du nicht mehr weiter weißt? Den du anrufst, wenn du etwas brauchst?

Und den Rest deines Lebens, wenn es gerade gut geht, bist du mit Wichtigerem beschäftigt?

Wenn dein Glaube langsam zu dem wird, was dich im Leben trägt, dann wirst du erfahren, dass Gott immer bei dir ist.

Und du kannst Ihn lobpreisen und aus ganzem Herzen allen Menschen anpreisen.



28. Sonntag im Jahreskreis: Evangelium nach Lukas 17,11-19

Auf dem Weg nach Jerusalem zog Jesus durch das Grenzgebiet von Samarien und Galiläa. Als er in ein Dorf hineingehen wollte, kamen ihm zehn Aussätzige entgegen. Sie blieben in der Ferne stehen

und riefen: Jesus, Meister, hab Erbarmen mit uns!

Als er sie sah, sagte er zu ihnen: Geht, zeigt euch den Priestern! Und während sie zu den Priestern gingen, wurden sie rein.

Einer von ihnen aber kehrte um, als er sah, dass er geheilt war; und er lobte Gott mit lauter Stimme.

Er warf sich vor den Füßen Jesu zu Boden und dankte ihm. Dieser Mann war aus Samarien.

Da sagte Jesus: Es sind doch alle zehn rein geworden. Wo sind die übrigen neun?

Ist denn keiner umgekehrt, um Gott zu ehren, außer diesem Fremden?

Und er sagte zu ihm: Steh auf und geh! Dein Glaube hat dir geholfen.